



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen III / 40	Vorlage 2024/130	Datum 10.09.2024
-------------------------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE			
Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss	28.11.2024	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	17.12.2024	Entscheidung	öffentlich

Schulentwicklungsplanung - Festlegung der baulichen Erweiterungen der gemeindlichen Grundschulen

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, für die Ambrosius-Grundschule und die Franz-von-Assisi-Grundschule die Verhandlungsvergabe mit vorgeschaltetem öffentlichen Teilnahmewettbewerb unter Beachtung des vorgestellten Zeitstrahls durchzuführen und die Architektenleistungen rechtsicher zu beauftragen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Mittel für die Bereitstellung der Container an der Franz-von-Assisi-Grundschule stehen im Rahmen des investiven Schulbudgets im Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben zur Verfügung.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja nein

Sachdarstellung:

1. Ausgangslage

Aufgrund der steigenden Anmeldungen an den gemeindlichen Grundschulen und der Prognose, dass die Anmeldungen auch in den folgenden Schuljahren weiterhin steigen werden, ist über die Weiterentwicklung der Grundschulen zu entscheiden. Darüber hinaus verstärkt der Anspruch auf einen OGS-Betreuungsplatz für Einschulungen ab dem Schuljahr 2026/27 das Erfordernis nach einer zeitnahen Schulentwicklung.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Schulleitungen und Schulträger war es bislang immer möglich, räumliche Möglichkeiten im Bestand zu finden, um die Betreuung der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. Im Schuljahr 2024/25 war es jedoch erstmals nicht möglich, allen Schülerinnen und Schülern einen OGS-Platz anzubieten, die gerne einen Platz in Anspruch genommen hätten. Hier wurde als Alternative ein Platz in der 8-1-Betreuung angeboten.

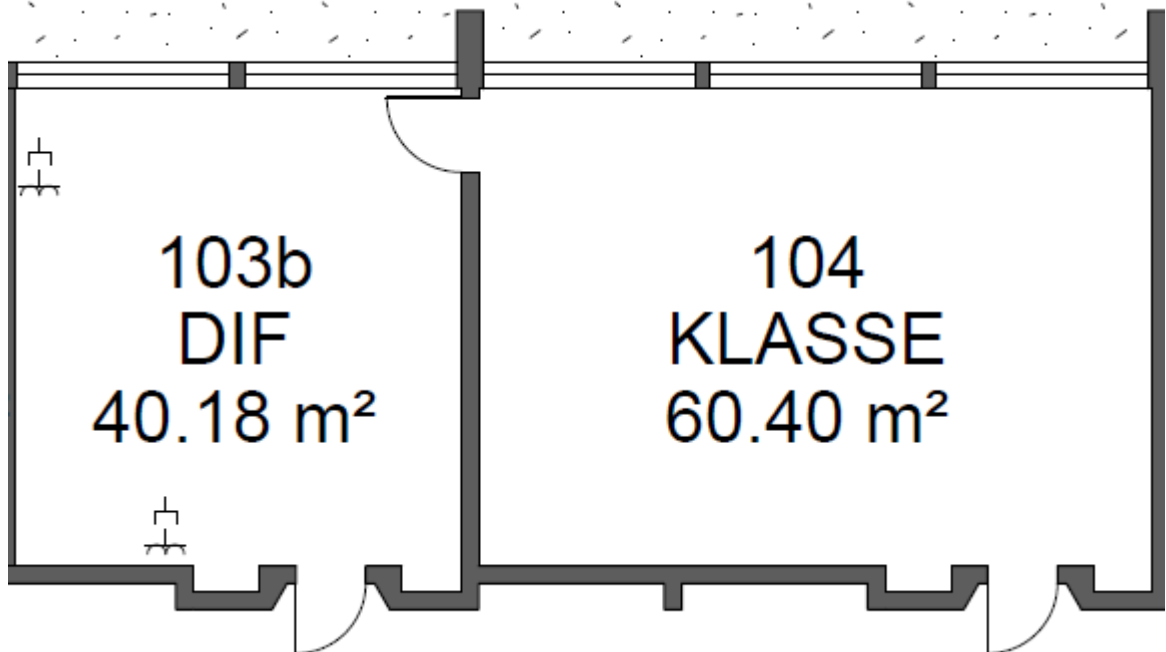
2. Tandem-Modell

Das Tandem-Modell in der OGS-Betreuung basiert auf einer engen Zusammenarbeit von Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal. Die beiden Gruppen arbeiten als ein „Tandem“ zusammen, um die Betreuung der Kinder nicht nur in schulischer Hinsicht, sondern auch im sozialen und emotionalen Bereich zu fördern. Dies ermöglicht eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler und schafft eine Brücke zwischen Unterricht und außerunterrichtlicher Betreuung.

Die beiden Hauptakteure, also Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, bringen jeweils unterschiedliche Stärken und Perspektiven ein, die die Qualität der Betreuung und Förderung im Ganztage bereichern. Während Lehrkräfte häufig den Schwerpunkt auf die schulischen Inhalte legen, konzentrieren sich pädagogische Fachkräfte verstärkt auch die soziale und persönliche Entwicklung der Kinder. Das Tandem-Modell fördert so eine umfassendere Betreuung, bei der das Wohl und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt steht.

Um das Tandem-Modell effektiv umzusetzen, ist eine durchdachte räumliche Gestaltung wichtig, die sowohl den Bildungs- als auch den Freizeitbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Diesbezüglich hat, gemeinsam mit den Schulleitungen, Vertretern der OGS-Träger und Vertretern der

Fraktionen am 24.09.2024 eine Begehung der Martinischule in Greven stattgefunden, die dieses Modell bereits umsetzt. Es war deutlich erkennbar, dass die Räumlichkeiten im Rahmen dieses Modells multifunktional genutzt werden. Das bedeutet, dass der Differenzierungsraum im Vormittagsbereich für die gezielte schulische Förderung der Schülerinnen und Schüler verwendet wurde, während der Klassenraum klassisch genutzt wurde. Im Nachmittagsbereich wurde der Differenzierungsraum dann als OGS-Gruppenraum verwendet, während im Klassenraum die Hausaufgaben erledigt werden konnten. Die Schülerinnen und Schüler halten sich somit über den gesamten Tag in den gleichen Räumlichkeiten auf und befinden sich in der Gesellschaft der gleichen Kinder (die Klasse ist auch gleichzeitig die OGS-Gruppe).



(Beispiel an einem bestehenden Klassenraum in der AGS: hier könnte der Klassenraum weiter wie bisher genutzt werden; der Differenzierungsraum würde im Nachmittagsbereich zum OGS-Gruppenraum umfunktioniert werden. Um eine Aufsicht über die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, können Sichtfenster zwischen Klassenraum und Differenzierungsraum eingesetzt werden)

Um den wegfallenden Vorbereitungsraum für Lehrkräfte zu kompensieren, können Rückspracheräume geschaffen werden (je Jahrgangsstufe).

Neben dem räumlichen Konzept ist jedoch auch ein pädagogisches Konzept erforderlich, um dieses Modell umsetzen. Das pädagogische Konzept liegt vor allem in den Fähigkeiten der Lehrkräfte / Schulleitungen und OGS-Fachkräfte.

Hier ist es als wichtig zu erachten, dass eine gemeinsame Planung und Abstimmung zwischen der pädagogischen Fachkraft und der Lehrkraft stattfindet, um Zuständigkeiten untereinander zu klären, Ziele zu definieren und die

Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gemeinsam bestmöglich betreuen zu können.

Auch der Kontakt zu den Eltern kann gemeinsam gehalten und gepflegt werden, um die Bedeutung beider Fachkräfte deutlich zu machen und die ganzheitliche Entwicklung (sowohl schulisch, als auch sozial und persönlich) der Schülerinnen und Schüler zu betrachten.

3. Raumbedarf

Der in einem ersten Arbeitsschritt ermittelte Raumbedarf ist im jetzigen Stadium mit einem BKI Preis von 3.530 € pro m² (statistischer Buchwert) zu bewerten. Dementsprechend werden sich die geschätzten Baukosten auf ca. 3.035.800 € für die Franz-von-Assisi-Grundschule und 2.471.000€ für die Ambrosius-Grundschule belaufen. Anhand dieser Kosten auf Grundlage des aufgestellten Raumbedarfs werden im Folgenden auch die Honorarkosten ermittelt:

3.1 Ambrosius-Grundschule

Ein separates Erweiterungsmodell ohne Beachtung des vorgeschlagenen Tandem-Modells ergibt nach Rücksprache mit der Schul- und OGS- Leitung folgenden Flächenbedarf:

Raum	Ca. m ² Größe
Essensraum für 360 Kinder in drei Schichten zu je 120 Kinder, Teilung des Raumes wünschenswert für maximale multifunktionale Nutzung	200
Warmhalteküche mit Spülküche	60
Essensausgabe	25
Vorrat, Kühlung, Getränkelager, Abstellbereich	21
Garderobenfläche	25
Büro mit 2 Arbeitsplätzen	20
Team-Garderobe	8
WC-Anlagen	120
barrierefreies WC inkl. Dusche	8
Personal-WC	30
3 Gruppenräume, multifunktional als Klasse nutzbar ja 60 m ²	180
Summe	700

Unter Beachtung des Tandem-Modells kann hier nicht wesentlich eingespart werden. Hier kann aufgrund der Containeranlage an der Franz-von-Assisi Schule maximal auf einen Gruppenraum mit 60 m² verzichtet werden. Zu beachten sind die für eine gewisse Zeit benötigten Klassenräume, die aber aktuell nicht vorhanden sind. Diese Klassenräume werden dann im Laufe der Jahre bis 2028/2029 für den wachsenden OGS-Anspruch benötigt und sollen dann entsprechend umgenutzt werden. Trotzdem hat hier das Tandem-Modell den Vorteil, dass notwendige Umbauten im Bestand erst über die Jahre mit dem wachsenden OGS-Anspruch stückweise erforderlich würden.

3.2 Franz-von-Assisi-Grundschule

Ein separates Erweiterungsmodell ohne Beachtung des vorgeschlagenen Tandem-Modells ergibt nach Rücksprache mit der Schul- und OGS-Leitung folgenden Flächenbedarf:

Raum	Ca. m ² Größe
Essensraum für 200 Kinder in drei Schichten zu je 60 bis 70 Kinder, Teilung für maximale multifunktionale Nutzung	115
Vollwertige Küche mit Spülküche	60
Essensausgabe und Warmhaltebereich	25
Vorrat, Kühlung, Getränkelager, Abstellbereich	21
Ruheraum, Snoozelraum	27
Bau- und Spielraum	40
Bewegungsraum	60
5 Räume als Gruppenräume für je 25 Kinder à 60 m ²	300
Garderobenfläche	25
Besprechungsraum / Teamraum	18
Büro mit 2 Arbeitsplätzen	20
Büro für Schulsozialarbeit	12
WC-Anlagen ohne Urinale	120
barrierefreies WC inkl. Dusche	8
HW-Raum für Putzmittel und Waschmaschinen	12
Summe	860

Unter Beachtung des Tandem-Modells kann auf bis zu 5 Gruppenräume verzichtet werden. Das Tandem-Modell bietet hier also nicht nur den Vorteil der flexibleren Bauzeit, sondern verringert auch den notwendigen Anbau um ca. 300 m² von 860 m² auf 560 m² Nettogrundfläche.

4. Architektenleistung

Zum Vergabeverfahren hinsichtlich der Architektenleistung hat sich die Gemeindeverwaltung intensiv mit den Kollegen der Vergabestelle Beckum ausgetauscht und deren Fachexpertise zu Rate gezogen. Im Ergebnis wird zur Vergabe der Planungsleistungen das Vergabeverfahren „Verhandlungsvergabe mit vorgeschaltetem öffentlichen Teilnahmewettbewerb“ durchgeführt. Diese Vergabeart der Architektenleistung ist bei einer Inanspruchnahme von Fördermitteln immer sinnvoll, weil dadurch die Gewährleistung eines Wettbewerbes sichergestellt und dokumentiert wird. Bei der Vergabe der Architektenleistung hat die Vergabestelle der Stadt Beckum der Gemeindeverwaltung volle Unterstützung zugesagt.

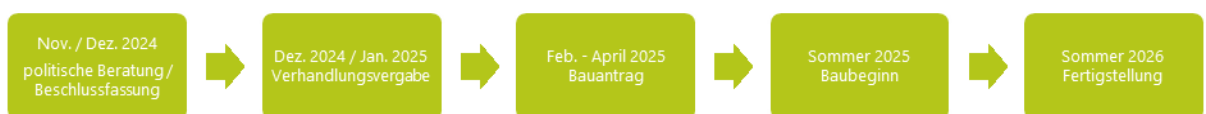
4.1 Ambrosius-Grundschule

Laut BKI-Kosten liegen die anrechenbaren Herstellungskosten für den aufgestellten Raumbedarf von 700 m² hier bei 2.471.000 €. Gemäß HOAI ist dann mit einem Architektenhonorar von 290.000 € zu rechnen.

4.2 Franz-von-Assisi-Grundschule

Laut BKI-Kosten liegen die anrechenbaren Herstellungskosten hier für den aufgestellten Raumbedarf bei 3.038.000 €. Gemäß HOAI ist hier mit einem Architektenhonorar von 350.000 € zu rechnen.

5. Zeitstrahl



Einfache Umbaumaßnahmen für ein Tandem-Modell können bedarfsgerecht zu den entsprechenden Schuljahresbeginnen in den nachfolgenden Jahren erfolgen.
